

## AM RANDE

VON  
ISABELLE ARNDT

## Baustellenliebe?

Ich habe darauf gewartet, diesen Satz zu schreiben: Männer, die auf Baustellen starren... Den Film „Männer, die auf Ziegen starren“ habe ich bisher nicht gesehen, doch der Titel ist zum geflügelten Begriff geworden. In dem Film geht es wohl um Männer, die nur durch Blicke Ziegen töten können. So weit möchte ich nicht gehen – die Baustellen sollen leben! Und das tun sie in Singen und dem Hegau reichlich unter den stets bewundernden Blicken meist älterer Männer. Interessiert bleiben sie stehen, wenn vor dem Karstadt die Straße aufgerissen ist und der Bagger wieder und wieder eine Asphaltplatte fallen lässt, bis sie endlich zerbricht. Ja, da tut sich was. Selbstbewusst stehen sie da in ihrem Karohemd und heben das Baustellenplakat des Cano zur Seite, um einen Blick auf das Erdgeschoss zu werfen. Ja, da tut sich auch was. Was ist es, was Männer so sehr an Baustellen fasziniert? Liegt es an den Erinnerungen an Kindertage, als Bob der Baumeister ein spannendes Baustellenleben vorlebte? Doch den gab es damals ja noch nicht. Vielleicht ist es eine angeborene Begeisterung? Frauen habe ich jedenfalls selten so fasziniert auf Baustellen starren sehen.

isabelle.arndt@suedkurier.de

VON  
ALBERT BITTLINGMAIER

## Baustellenmuffel!

Besichtigungen von Baustellen? Nein, danke. Es gibt nicht nur ein Männerbild, wie es die Kollegin beschreibt. An Baustellen stundenlang stehen und zuschauen, wie arme Kerle schweißtreibend schufteten. Keine Lust und keine Zeit. Kürzlich als Lesungsverweigerer geoutet, sind auch Baustellengruben ein Tabu. Dann wie schon beschrieben – lieber Fußball gucken. So als einer unter fast tausend Zuschauern auf der Talwiese beim ersten Spiel in der Fußball-Oberliga des 1. FC Rielasingen-Arlen gegen Ilshofen, bei Schwäbisch Hall. Es gab einen Zittersieg für den 1. FC Rielasingen-Arlen. Eine Baustelle winkt auch bald, wenn die Tribüne und sanitäre Anlagen auf der Talwiese erstellt werden. In dieser Konstellation könnte es sich auch für einen Baustellenmuffel lohnen, einen Blick auf die zukunfts-trächtigen Arbeiten zu wagen.



Die Zuschauer hatten ihre Freude am Oberliga-Auftaktspiel auf der Talwiese. BILD: BIT

albert.bittlingmaier@suedkurier.de

## Das Festival kann beginnen

- Zehntes Open Air auf Schaffhauser Herrenacker
- Vielseitiger Musikmix an fünf Konzertabenden

VON MATTHIAS BIEHLER

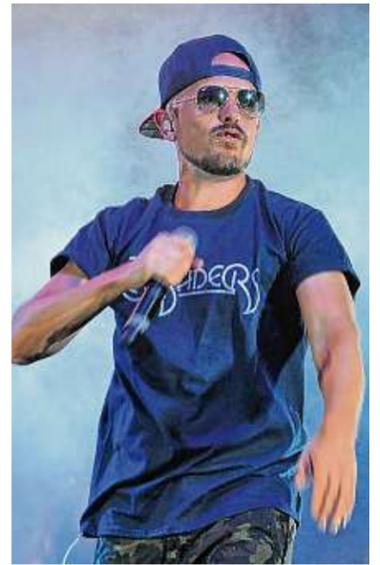
**Hegau/Schaffhausen** – Der Herrenacker ist gerichtet: Mitten in der Schaffhauser Altstadt startet am Dienstag, 6. August, das Festival Stars in Town mit einem vielseitigen Programm von Künstlern wie den Scorpions, Amy Macdonald, James Bay, Rea Garvey, Bastille, Beginner, Fettes Brot, Europe, Alvaro Soler und Max Giesinger. „Das Programmkonzept sieht pro Abend drei Konzerte vor, welche möglichst stringent einem Musikgenre oder einer Zielgruppe zugeordnet werden können“, erklärt Festival-Macher Adrian Brugger. Als Medienpartner unterstützt der SÜDKURIER das Festival, das sich in den letzten zehn Jahren als eines der schönsten und sympathischsten Festivals der Schweiz etabliert hat. Das ausgewählte Programm mit jeweils drei Konzerten an fünf Abenden lockt jährlich tausende Besucher in die Schaffhauser Altstadt. Dazu kommt ein Rahmenprogramm von der Startrampe als Talentebühne bis zu den After-Nights nach Ende des Programms auf der Hauptbühne. Die unvergleichliche Kulisse inmitten der idyllischen Altstadt von Schaffhausen wird zum Festival besonders schön in Szene gesetzt. „In bunten Farben beleuchtet, geben die Altstadthäuser rund um den Herrenacker die perfekte Umgebung“, so Brugger. Auf immer breiteren Publikumszuspruch stoße inzwischen auch das vielfältige Streetfood-Angebot rund um die kostenlose Bühne auf dem Fronwagplatz. Die Hauptbühne auf dem Herrenacker lockt an fünf Abenden bis Samstag mit Pop, Hip-Hop und Rock. Klassischer Rock steht zum Eröffnungsabend mit den Scorpions, den schwedischen Hard-Rock-Giganten Europe mit ihrem Welthit „The Final Countdown“ und die Schweizer Melodic Metal Band Crystal Ball auf dem Programm.



Amy Macdonald greift am Samstag zur Gitarre. BILD: CLAUDIA WÖRNER



Klaus Meine und die Scorpions sind am Dienstag dran. BILD: REINER JÄCKLE



Jan Delay kommt mit Beginner am Mittwoch nach Schaffhausen. BILD: JULIANE SCHLICHTER

## Der Programmüberblick

- **Stars in Town** bietet vom 6. bis 10. August jeweils drei Konzerte an fünf Abenden
- **Am Dienstag, 6. August**, spielen Scorpions, Europe und Crystal Ball
- **Am Mittwoch, 7. August**, stehen Bastille, James Bay und Lewis Capaldi auf der Bühne.

Am Mittwoch präsentiert Quartett Bastille die Songs ihres neuen Albums. Der aktuelle Song Happier zählt bereits zu den drei meist gehörten Songs der Streamingdienste. Zuvor sorgen der englische Folk-Artist James Bay und der Schotte Lewis Capaldi für Stimmung auf dem Herrenacker.

Bereits ausverkauft ist der schon traditionelle deutsche Abend von Stars in Town – in diesem Jahr mit Rea Garvey, dem Sommerhitproduzenten Alvaro Soler und Senkrechtstarter Max Giesinger. Mit seiner neuen Platte Die Reise steuert er die Schaffhauser Altstadt

an, um mit seiner unglaublichen Bühnenpräsenz und seinen Ohrwürmern zu begeistern, wie dies in anderen Jahren Silbermond oder auch Mark Forster gelungen ist.

„Am Freitag ist die große Party angesagt“, kündigt Stars-in-Town-Sprecherin Nora Fuchs an, denn diesmal steht Jan Delay mit seinen Kumpels von den Beginnern gemeinsam auf der großen Bühne. Vor fünf Jahren noch hatte er einen Solo-Auftritt, während Denyo alias Denis Lisk und DJ Mad alias Guido Weiß bei der Aftershowparty im Kammgarn auflegten. Mit Rapmusik zwischen ro-

ckenden Elektro-Beats, norddeutscher Trockenheit und politischer Punk-Attitüde spielen sie einen Mix aus alten und neuen Liedern. Dazu werden die Hip-Hop-Combo Fettes Brot und der Rapper Stress, alias Andres Andrekson, zum Hip-Hop-Abend beim Schaffhauser Festival erwartet.

Amy Macdonald ist der Star zum Festival-Finale am Samstagabend. Nach prall gefülltem Konzertkalender in den Jahren 2017 und 2018, in welchen Macdonald vor über einer halben Million Fans in ganz Europa – darunter auch das legendäre Unwetterkonzert auf dem Hohentwiel – gespielt hat, kommt die Sängerin nach vielen Charterfolgen zurück nach Schaffhausen, wo sie ebenfalls 2014 am ausverkauften Stars in Town spielte. Der Abend wird mit Bastian Baker, und Dabu Fantastic komplettiert. „Sie sind eine der tollsten Livebands dieses Landes“, kündigt Fuchs an. Mit ihrem Erfolgsalbum Drinks haben Dabu Fantastic unzählige ausverkaufte Konzerte gespielt und ihre Song Angelina wurde zu einem der größten Schweizer Hits der letzten Jahre.

## Bedeutende Werke der Glaskunst

Kunstmuseum Singen präsentiert Arbeiten von Curth Georg Becker und August Babberger

**Singen** – Zwei herausragende Werke der Glaskunst in Singen von Curth Georg Becker und August Babberger werden im Rahmen der Buchpräsentation: „Meisterwerke der Glasmalerei des 20. Jahrhunderts in den Rheinlanden“ im Kunstmuseum Singen am Sonntag, 11. August, um 11 Uhr erstmals gewürdigt. Singen ist laut einer Mitteilung des Kunstmuseums reich an Kunst im öffentlichen Raum. Dass sich darunter zwei besonders herausragende Werke moderner Glaskunst befinden, sei dagegen weniger bekannt. Nun endlich werden die Bleiglasfenster von August Babberger (1885-1936) in der Kapelle des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen (1928) und die Betonglasfenster von



August Babbergers Bleiglasfenster in der Kapelle des Klinikums. BILD: KUNSTMUSEUM

Curth Georg Becker (1904-1972) in der Markuskirche Singen (1959) ausführlich gewürdigt. Zusammen mit der Herausgeberin und vormaligen Leiterin des Deutschen Glasmalereimuseums in Linnich, Iris Nestler, stellen am 11. August Andreas Gabelmann, Radolfzell, und Christoph Bauer, Kunstmuseum Singen, die beiden Werke und den

dritten, soeben erschienenen Band des Standardwerkes: „Meisterwerke der Glasmalerei des 20. Jahrhunderts in den Rheinlanden“ vor. Extra für die Veranstaltung ist eine kleine Kollektion an Glasbildentwürfen von Curth Georg Becker aufgebaut. Auch die Verleger aus dem B. Kühnlen Verlag Mönchengladbach werden anwesend sein.

Nur an diesem Tag ist der 320-seitige Band, in dem 16 Fachautoren 34 Künstler und Werke rechts und links des Rheins auf der deutschen, französischen und Schweizer Seite vorstellen, für 58 Euro (statt 79) erhältlich. Viele Arbeiten werden erstmals in großformatigen farbigen Abbildungen publiziert. Zusammen mit den zwei bereits erschienenen Bänden sei die „Meisterwerke der Glasmalerei des 20. Jahrhunderts in den Rheinlanden“ längst zu einem Standardwerk geworden, betont das Kunstmuseum in der Mitteilung.

## Neue Baustelle in der Innenstadt

**Singen** – In der Singener Innenstadt gibt es derzeit viele Baustellen und bald eine mehr. Ab dem 20. August wird das Teilstück der Erzbergerstraße zwischen Engestraße und der Bahnhofstraße wegen Straßenbauarbeiten für den Verkehr gesperrt, denn dort wird der nördliche Teil des Kreisverkehrs an der Erzbergerstraße gebaut. Dies berichtet die Singener Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Von der Bahnhofstraße ist dann eine direkte Zufahrt in die Erzbergerstraße nicht mehr möglich. Die Zufahrt zum Parkhaus Karstadt ist aber von der Singener Innenstadt her weiterhin frei, wird betont. Auch die Gehwege bleiben für Fußgänger frei. Die Sperrung des Abschnitts wird voraussichtlich bis Mitte November des Jahres dauern. Darauf verweist die Abteilung Straßenbau der Singener Stadtverwaltung in der Pressemitteilung.

## Stadt gibt sich neues Erscheinungsbild

Eine aktualisierte Internetseite ist Teil eines Bündels von Maßnahmen, mit denen Aach sein Profil schärfen will

VON ROLAND RAGG

**Aach** – Der neue Internetauftritt der Stadt Aach wurde gerade gestartet und bei einer öffentlichen Vorstellung im Sitzungssaal des Rathauses erläutert. Unter dem Design, das an das neue vierfarbige Logo der Stadt Aach angepasst ist, stehen ausführliche Informationen zum Beispiel zur Aachquelle, zur Altstadt und zur Geschichte mit vielen Fotos zur Verfügung.

Bürgermeister Manfred Ossola stellte zu Beginn der Vorstellung noch einmal das neue Logo der Stadt Aach vor, das

jetzt auf allen Briefbögen und dem Aacher Stadtblatt zu sehen ist. Er ermunterte alle Aacher Vereine und Unternehmen zu einem selbst verwaltenden Eintrag auf der neuen Homepage.

Danach informierte Rathausmitarbeiterin und Projektleiterin Sarah Riester die etwa 20 Zuhörer über den neuen Internetauftritt. Wenn man die Seite öffnet, laufen Bilder zu den bekannten Ansichten und Ereignissen der Stadt Aach über den Bildschirm. Mit dem sogenannten Hamburg (das Menü im rechten oberen Eck) kommt man darunter zur Direktauswahl über die vier runden Schaltflächen (rot: Suchfunktion, blau: Aktuelles, grün: Bürgerservice und gelb: Direkter Draht ins Rathaus).

Insgesamt stehen fünf große Themenblöcke zur Auswahl. Wenn zum Beispiel jemand wissen will, welche

Gebühren in Aach zu entrichten sind, dann klickt er den Block „Rathaus“ an und findet dort „Gebühren und Finanzen“. Oder es interessiert sich jemand für die Aachquelle, so wird er oder sie über den Block „Freizeit & Tourismus“ in Wort und Bild ausführlich informiert.

Bei Angelegenheiten, die mit Bundes- oder Landesgesetzen verbunden sind, wie zum Beispiel ein Reisepass, werden mögliche Gesetzesänderungen automatisch der Website angepasst.

Zum Schluss stellten die Zuhörer noch ausgiebig Fragen. Zusammen mit Hauptamtsleiter Florian Rapp, der die Beispiele des neuen Internetauftritts zeigte, konnte Referentin Sarah Riester alle Fragen beantworten.

Die Stadt im Internet:  
[www.aach.de](http://www.aach.de)



Ein Bild wie dieses wird auf der neuen Homepage der Stadt Aach beim Bereich mit Informationen über die Aachquelle gezeigt. BILD: ROLAND RAGG